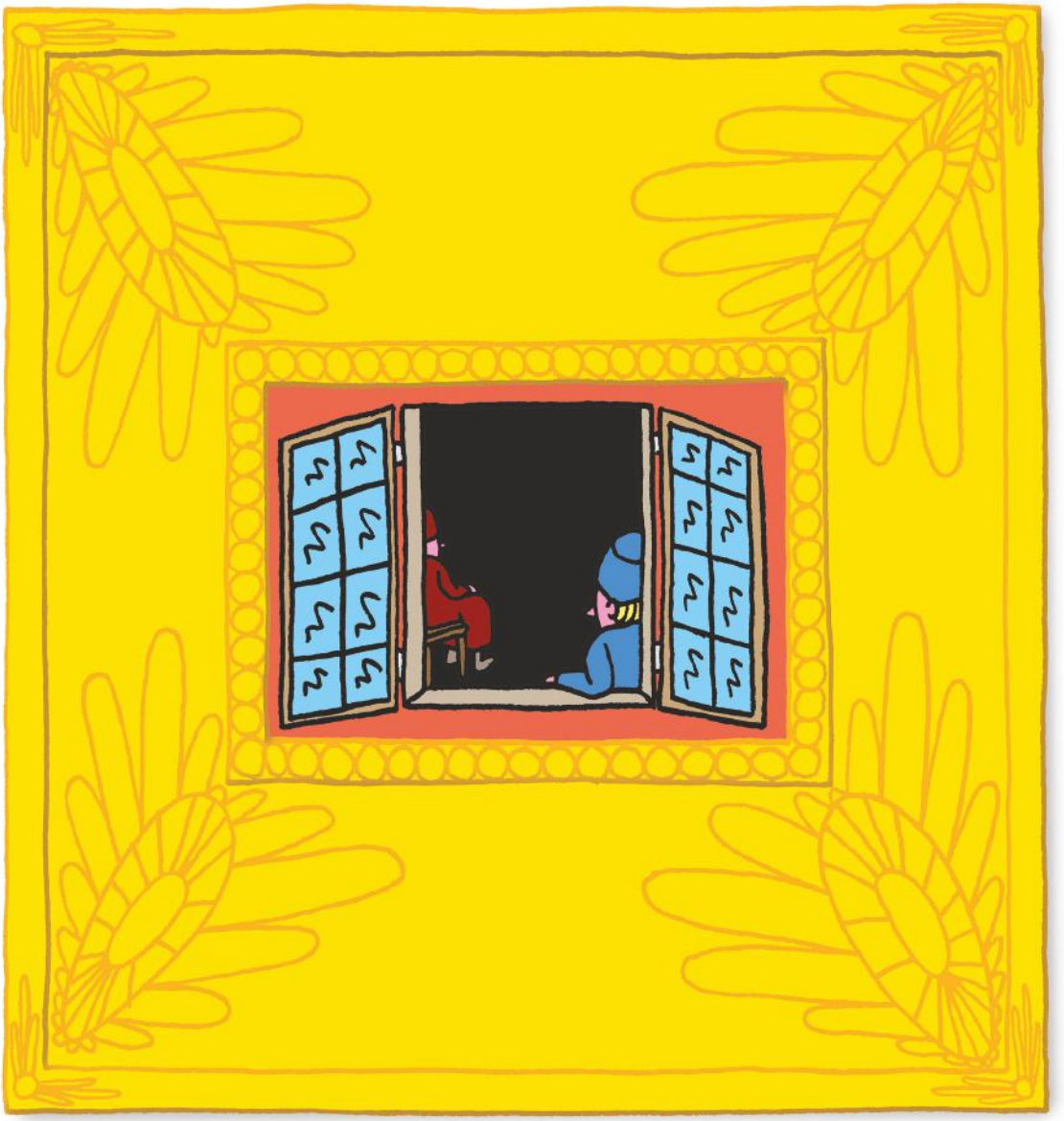
# KUNST MACHT SCHULE

## Dokumentation



Kopie nach Martin Drolling
Kücheninterieur, undatiert

4. Klasse, Lea Sophia Durot
Schulhaus Vorderer Grund
Flawil

Künstlercoach: Rahel Flückiger

# Kunst macht Schule

Acht Schulklassen, acht Kunstwerke, acht Kunstschaffende, eine Ausstellung… Zwischen August und Dezember 2018 besuchten acht Schulklassen aus dem Kanton St.Gallen das Kunstmuseum St.Gallen und lernten dort ein Werk aus der Sammlung kennen. Die acht Meisterwerke aus der Sammlung wurden von Kunstschaffenden ausgesucht, welche im Folgenden gleichzeitig als Künstlercoaches die Klassen unterstützten. Zurück im Schulzimmer reagierten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Künstlercoaches auf das Original und gestalteten eigene Werke. Als krönender Abschluss des Projektes entsteht eine einzigartige Ausstellung im Kirchhoferhaus bei der die Schülerarbeiten den Originalen aus der Sammlung gegenübergestellt werden.

Das Projekt „Kunst macht Schule“ dient der Vernetzung der Schule mit Institutionen und Exponenten aus dem Bereich der Bildenden Kunst. Das Projekt bietet den Schulen eine Plattform, um mit Kunstschaffenden und dem Museum in Austausch zu treten und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, selber gestalterisch tätig zu werden. „Kunst macht Schule“ wird vom Dachverband Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) in Kooperation mit dem Kunstmuseum St.Gallen realisiert.

# Das Original

## Kopie nach Martin Drolling

Kücheninterieur, o. J.
Öl auf Leinwand

Das Bild ist eine Kopie nach Martin Drollings Gemälde «Kücheninterieur» von 1817, das sich im Louvre in Paris befindet. Abgebildet ist eine Alltagsszene in einer Küche auf dem Land. Es scheint als hätten die Figuren im Bild ihre häuslichen Pflichten kurz beiseitegelegt und würden sich mit angenehmeren Tätigkeiten vergnügen. Die abgebildeten Frauen blicken den Betrachter direkt an. Das Mädchen, welches auf dem Boden sitzt, spielt mit einer Katze, die auf ihrem Schoss Platz genommen hat. Einen Blick in die Natur gewährt uns das offene Fenster, das wie ein Bilderrahmen im Bild wirkt. Das Dargestellte scheint wie eine Theaterkulisse für eine Geschichte.

# Der Künstlercoach

## Rahel Flückiger

Rahel Flückiger (*1978) ist in Herisau AR geboren und aufgewachsen. Nach Abschluss des Kindergartenseminars im Jahr 2000, zog es sie nach Basel, um dort das Studium der freien Künste zu besuchen. Danach absolvierte sie verschiedene Weiterbildungen in Theater und Kunstpädagogik. Heute ist sie neben ihrem Tun als Künstlerin, auch als Kulturvermittlerin im Museum im Lagerhaus St.Gallen tätig. Flückigers Werke weisen oftmals Ausschnitte eines Innen- oder Aussenraumes auf. Die Bilder zeigen eine besondere Atmosphäre der Umgebung, welche mit einer Figur in einen Kontext gesetzt wird. Ihr Interesse für das Theater, Geschichten und unterschiedliche Szenerien ist in ihren Arbeiten zu erkennen.

www.rahelflueckiger.ch

## Die Klasse

4. Klasse Schulhaus Vorderer Grund

# Die Lehrperson erzählt

Besuch im Kunstmuseum, 06.11.2018

Vor dem Besuch waren die Kinder alle sehr nervös und zugleich erfreut auf all das was vor ihnen lag. Sie konnten sich nicht richtig vorstellen, was sie erwarten würde… Kunstprojekt? Künstercoach? Gemeinsames Werk?

Die Führung erlebten die Kinder als sehr lustig und spannend. Am meisten Eindruck hinterliess das Archiv mit den vielen grossen und alten Bildern. Das Originalbild von Martin Drolling „Das Kücheninterieur“ gab einiges zu tuscheln.

1.Mittwoch, 14.11.2018

Der erste Mittwoch stand ganz unter dem Stern der Tongestaltung und somit dem Gestalten des Küchenbodens. Die Schülerinnen und Schüler stellten Bodenplatten her, welche sie mit eigenen, zum Originalbild passenden, Zeichnungen gestalteten. Bereits von Beginn weg waren eine enorme Freude und viel Engagement zu erkennen.

2.Mittwoch, 21.11.2018

Am darauffolgenden Mittwoch durften sich die Kinder für die anstehenden Arbeiten bewerben. Wieso bin ich eine gute Wahl für die Arbeit? Zur Auswahl standen das Gestalten der Wände und des Fensters, sowie die Aufnahme der Geräusche für die Geräuschkulisse. Jedes Kind fand einen ansprechenden Job und stürzte sich sogleich sehr motiviert ins Vergnügen. Die Aufnahme der Geräusche stellte sich als eine anspruchsvolle Arbeit heraus. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr gefordert, ihren eigenen Ideen mit dem richtigen Material gerecht zu werden und die Aufnahme akustisch verständlich zu tätigen. Da war viel Durchhaltewille und Kreativität gefragt. Auch das Malen, das Mischen der Farben und die Einteilung der Formen wollte wohl bedacht sein. Ein grossartiger Einsatz war an allen Fronten zu sehen!

3.Mittwoch, 01.12.2018

Mit viel Tatendrang und Spass wurde auch beim dritten Mal Kunstprojekt gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler bemühten sich weiterhin um ihre Aufgaben. Einige wollte eine neue Herausforderung, andere schätzten eine Vertiefung in bereits Bekanntem. Zusätzlich wurde eine Regiegruppe geformt, welche sich hinter eine spannende Abfolge der Geräusche machte. Das Befestigen der Stoffwände an den Holzrahmen war an diesem Morgen auch eine gern getätigte Arbeit. Immer mehr kam das grosse Ganze unseres eigen kreierten Kücheninterieurs zum Vorschein.

4.Mittwoch, 12.12.2018

Schon stand das letzte Mal Kunstprojekt an. Die Kinder bekundeten bereits anfangs der Stunde, dass es schade sei, heute das letzte Mal daran zu arbeiten. Einige Geräusche mussten noch fertig aufgenommen, letzte gezielte Pinsel- und Rollerstriche durchgeführt, Schnappschüsse der Klasse geknipst und Erfahrungstexte niedergeschrieben werden. Was nicht fehlen durfte, war natürlich ein feierlicher Abschluss des geglückten Projektes.

Mit erheiterter Stimmung und knackigem Popcorn zwischen den Zähnen rätselten wir an einem geeigneten Namen für das Gesamtwerk – Die geheimnisvolle Küche der Drollingards!

Mit Freuden blicken wir alle zurück auf eine grandiose Zeit mit viel Elan, gemeinsamen Glücksmomenten, neuen Erfahrungen, tollen Begegnungen, bereichernden Herausforderungen und bleibenden Erkenntnissen.

Wir alle werden das fröhliche, motivierende und künstlerische Wesen von Rahel vermissen.

Lea Sophia Durot

# Die Schülerinnen und Schüler erzählen

JAMILA

10

Am Anfang haben wir das Bild besprochen zudem wir etwas machen mussten. Niemand hat uns gesagt was wir machen mussten. Für den Start waren wir in einem kleinem Raum in der Schule. Alles was mit Strom zutuhen hatte haben wir abgeschaltet. Wir hatten nur eine Kerze. Dann ging es gleich los! Wir haben bein 1 mal Tonplatten selber gemacht. Das war eigentlich einfach nur den Ton zustzuwallen war etwas schwiriger. Wir mussten den Ton noch zu einem Geck schneiden. Wir konnten auch noch etwas hinten drauf zeichnen und schreiben. Ich habe eine Blume gemalt und meinen Namen draufgeschriben. Beim 2 mal haben wir eine Wand gemalt und ein Fenster. Beim 3 mal haben wir die Wand in 2 kleine gerissen. Das Fenster haben wir noch etwas Verschönert. Die 2 Wandteile haben ich Sarah und Michelle an einem Holzrahmen fest genagelt. Danach haben ich und Sarah Geräusche aufgenommen. 4 und Lezten mal hat Sarah einen Pups aufgenommen Wir haben aber auch sinnvolle Geräusche aufgenommen. Den Pups mussten wir Löschen wir haben auch einzelne Fotos und ein Grupenfoto gemacht. Ich hofe den Leuten gefällt unser Kunstprojekt den wir haben uns sehr viel Mühe gegeben. Und mir gefällt es sehr gut.

# YANNIS

10

Ich erinnere mich, dass wir am Bahnhof waren und auf den Zug warten. Wir waren auf dem Weg ins Kunstmuseum. Das Museum hat 2 Gebäude das ist Kirchhofnerhaus und das andere das Museum. Da hat Rahel ein Bild ausgesucht. Das Bild war gross. Wir haben über das Bild geredet. Am nächsten Mittwoch kam Rahel wieder und wir mussten uns einteilen, wer was machen möchte. Rahel brachte Ton mit. Danach bekamen wir ein stück Ton. Dann wallten wir es aus. Es hatte mehrere Sachen, zum Beispiel eine Flasche oder einen runden Stock und ein grosses Wallholz. Ich fand den Stock besser, obwohl er Löcher hatte, und von dem gab es wie Bläschen. Danach haben wir mit Messern und

einer Vorlage ausgeschnitten. Und danach mit anderen Schnitzsachen Bilder reingeschnitz

später im Kunstprojekt war ich bei der Gruppe Geräusche. Da musste ich Sachen aufnehmen. Es war recht schwierig das Richtige aufzunehmen. Nächsten Mittwoch war ich Regie und musste die Geräusche sortieren. Es waren mega Viele! Aber trotzdem hat es Spass gemacht.

# TUURE

10

Wir sind mit der ganzen Klasse in das Kunstmuseum gegangen. Dort wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Dann gingen wir in verschiedene teile im Museum und in den Keller vom Museum. Dort waren ganz viele Bilder Danjela hat uns ein paar Bilder erklärt. Eine woche später kam Rahel zu uns in die schule. Dort haben wir Tonplatten gemacht und haben Ideen fürs Bild gesammelt. Beim nächsten Mal haben wir mit den Tablets Töne aufgenommen. Ich habe versucht mit Leonie den Ton "Trinken" auf zunehmen Aber das ist nicht gut gegangen. Dann haben wir versucht kochen aufzunehmen auch das war schwierig.

Am besten hat mir beim gesamten Kunstprokt gefallen dass wir uns für die verschidene Arbeiten bewerben konnten.

# LEONIE
10

Als wir ins Kunstmuseum gegangensind hatte ich mir gedacht (hmm das wird sicher langweilig) aber aber es war nicht langweilig und darum hoffen ich das auch viele Klassen das auch mal machen. Erst waren wir im Kunstmuseum und haben unser Bild mit Rahel angekukt. Rahel war unsere kunstcoachin und war sehr nett auf jeden Fal gingen wir dann witer und dann hatten wir jede woche am kunstprojekt gearbeitet. Wir sind beim 1 Mal kunstprojekt in unseren Schulgruppenraum und wir haben uns dann im Dunkeln eine Kerze angezündet und sind sehr eng zusammen gewesen und haben uns überlegt wie die Personen in dem Bild sich fühlten Wir haben an disem Tag auch noch Tonplatten gemacht. Es braucht viel kraft & mut an einem kunstprojekt zu arbeiten. Ich bin sehr glücklich dass wir bei einem projekt mitmachen konten.

# RAÚL 10

Am Anfang waren wir im Kunstmuseum St.Gallen. Da wurde uns das Bild gezeigt. Am ersten Tag ging es los mit Tonplatten es war schwierig die Form richtig schön zu machen. Beim zweiten mal konnten wir wählen was man machen möchte. Ich war in der Gruppe Wand. Es war Lustig mit den Rollern zu Malen. Beim zweiten Mal war ich Gruppe Fenster und durfte noch wechseln in die Gruppe Geräusche Material. Ich fand das Kunstprojekt toll. Ich freue mich sehr auf die Ausstellung.

# MIRA 9

Am 6.November gingen wir ins Kunstmuseum St.Gallen es w
ar fantastisch! Es hatte wunderschöne Bilder und etwas hat mich er-
staunt, ein Bild von Claude Monet war 30 Milionen wert das is
sehr viel, hat sogar mein Vater gesagt! Dann sahen wir da
Bild gezeichnet von Martin Drolling. Wir haben das Bild no
ch im Kunstmuseum besprochen. Wir haben das erste mal
Kunstprojekt gestartet mit einer Kerze im Gruppenraum und
einem Bilderrahmen und natürlichdem Bild. Nach dem Ein-
stieg haben Wir Tonplatten gemacht für den Boden. Die
Tonplatte hat die Form eines 6Ecks. Ich habe in meine
Tonplatte meinen Namen und Pfannen und Krüge rein
geritzt. Mein Name habe ich geritzt weil ich die Tonpla
tte wieder erkenen will. Töpfe und Krüge wegen der
Bild. Es war nicht schwer diese Töpfe und Krüge rein zu ritzen
Das Bild war eine küche. Mit einem Plattenboden. Das Proje
kt war das wir wände, Fenster und Boden herstellen. Dann
sollten wir die Küche mit Geräuschen füllen. Zum Schlu
ss konnten wir wieder im Gruppenraum unserem Projekt ein-
en Name geben es heisst: die geheimnisvolle Küche der
Drollinggards. Danach konnten wir Popcorn essen und das Kunst
projekt war somit abgeschlossen.

# ATENA
12

Wir waren am Dienstag 6. 11 im Kunstmuseum. Dort haben wir Bilder angeschaut. Sie haben uns einiges erklärt. Dann hatten wir das erste Mal am Mittwoch kunstprojekt. Wir haben als erstes Tonplatten gemacht. Am Anfang war es ein bisschen schwierig und irgendwann wurde es einfacher. Ich habe ein Besen drauf gezeichnet weil ich dachte das würde ich einigermassen zeichnen können. Beim zweiten mal Kunstprojekt im Schulzimmer war ich mit Siena und Gabriel in der Gruppe Fenster malen. Eigentlich wollte ich zu der Gruppe Geräusch aber leider hatte es keinen Platz. Ich hab mit Siena Blätter für das Fenster gezeichnet. Mir hat das Malen sehr Spass gemacht. Meine beste Freundin hat gesagt das Geräusche aufnehmen sehr schwer war. Am Mittwoch 28.11 haben uns viele gesagt: „sehr schön", oder „Schöner könne es gar nicht sein!" Ich und Siena waren sehr stolz auf uns. Und dann wollte ich die Gruppe gar nicht mehr wechseln

Ich und Siena waren sehr stolz auf
uns. Und dann wollte ich die Gruppe
gar nicht mehr wechsel, weil es
mir sehr Spass gemacht hat
Und ich fand das Kunstprojekt
sehr sehr Cool ☺

# GABRIEL
## 10

Ich erinnere mich an folgendes...
Als wir im Zug waren haben wir viel gelacht. Dann gingen wir zum Bus und dann fuhren wir ungefähr 8min. Dann stiegen wir beim Museum aus. Im Museum haben wir viele Bilder gesehen eins war 25 Mio. Franken wert. Beim ersten mal Kunst projekt in der schule bekamen wir ein stück Ton und dann rollten wir es bis es die richtige Dicke bekam. Dann bekamen wir eine Schablone und dann schnitten wir die Boden platten aus Diese hat eine 6-Eck form. Danach konnten wir sie hoch verzieren. Ich machte einen Besen darau Später habe ich am Fenster gemalt und ich war in der Regie-Gruppe, ich musste mit Compu er Tonaufnahmen machen. Das Kunstprojekt war mega cool ich wünschte mir es wär noch länger gegangen.

# RONJA
10

Zuerst sind wir ins Kunstmuseum. Dort hat es mir sehr gut gefallen. Beim ersten mal Kunstprojekt in der Schule konnten wir 3 Tonplatten machen. Auf der Rückseite konnten wir sie noch verziren. Ich habe eine Vase hinein geritzt weil es so eine Vase auf dem Bild hat zu dem wir das Kunstprojekt gemacht haben. Es war schwierig die Vase genau so zu machen wie auf dem Bild. Dann habe ich noch meinen Namen und das Jahr hinein geritzt. Beim zweiten mal Kunstprojekt machten wir Gruppen ich war bei der Geräuschegruppe. Bei paar Geräuschen brauchten wir sehr lange zum Aufnemen. Aber es machte trotzdem Spass. Das Kunstprojekt hat mir sehr gut gefallen.

# MATTEO

10

Wir waren im Kunstmuseum und dann haben wir einen Durchgang gemacht. Nach dem Durchgang haben wir das Bild Küchenintérieur angeschaut. Am Mittwoch kam Rahel vom Kunstmuseum zu uns. Das erste Mal haben wir Tonplatten gemacht. Zuerst haben wir den Ton ausgewählt das war recht schwierig. Ich habe mit dem Cuter einen Besen rein geschnitzt. Weil ich fand den Besen eine gute Grösse für die Tonplatte. Ich fande das Kunstmuseum spannend.

# TIM 9

Wir fuhren mit dem Zug nach st. Gallen. Dort gingen Wir in das Kunstmuseum. Da hatten wir eine Führung und dann haben Sie uns das Bild vorgestellt. Am nächsten Mittwoch kam Rahel zu uns in die Schule. Dann machten wir unsere Tonplatten. Ich fand es schwierig den Ton auszuwallen weil es sehr klebrig war. Es machte aber auch Spass weil ich konnte frei entscheiden was ich darauf ritzeln wollte. Ich habe fünf Tonplatten gemacht und auf jede Tonplatte habe ich eine Pfanne gemacht. während dem ganzen projekt hat es mir gefallen mit dem Laptop Geräusche aufzunehmen.

# DARIJA

9

Es fing alles im kunstmuse
um an. Daniela zeigte uns ein
paar Bilder. Eine woche später
war Rahel bei uns im
Schulzimmer. Wir starteten
mit dem Kunstprojekt. Wir
dachten wir maten ein Bild
aber wir machten Geräusche.
Und ein paar andere Kinder
matten ein Fenster und eine
Wand. Ganz am Anfang machten
wir Tonplatten für den Küchen
boden. Man durfte drei Tonplatten
machen. Auf zwei der Tonplatten
ritzte ich einen Korb und auf der
anderen einen Krug. Aber bis man
es drauf kritzeln konnte musste man

den Ton auswatten. Das Auswatten war sehr Schwer aber am Schluss Sahen die Tonplatten ganz schön aus. Ich habe mit Ronja auch ein Paar Geräusche gemacht. Zum Beispiel einen Uhu. Es hat mir sehr Spass gemacht. Ich dachte es wird einfacher die Geräusche aufzunehmen Ich fand Rahel sehr cool und die ZusammenArbeit mit Ronja hat mich auch gefreut. Mir hat das projekt sehr gefallen.

# SIENA

10

Wir sind mal ins Kunstmuseum gegangen. Was mich am meisten beeindruckt hat war das teure Bild von einen französischen Maler. Das Kunstmuseum hatte auch einen Bilderkeller dort sollte eigentlich niemand rein aber wir dürften diese Bilder anschauen. Am Mittwoch kam Rahel zu uns in die Schule.
Wir haben uns mit Ton beschäftigt. für den Boden haben wir die Tonplatten ausgewallt und mit verschiedenen Werkzeugen in die Tonplatten hinein geritzt. Ich habe eine Kerze hinein geritzt weil auf dem Bild ein sehr schöner Kerzenständer stand. Während den nächsten Wochen haben wir sehr viele tolle Aufgaben gehabt jedoch mussten wir uns für eine entscheiden. Ich habe mich für's Fenster malen entschieden.

Wir haben vier mal mit Rahel gearbeitet. Dieses kunstprojekt hat mich beeindruckt, weil wir für eine lange zeit malen + gestalten konnten.

# MICHELLE
9

Wir gingen am Di. 6.11.18 ins Kunstmuseum. Dort war es am spannensten als wir unser Bild fürs Kunstprojekt gesehen haben. Dann hatten wir 4 Mörgen mit Rahel in unserem Schul/Haus/Zimmer. In der ersten Kunstprojektlektion hatten wir Tonplatten gemacht und sie mit unserer Fantasie gestaltet. Auf die Tonplatten habe ich geritzt: einen Korb, eine Kerze und auf der dritten einen Besen. Am besten gefällt mir die Tonplatte mit dem Korb, weil sie am schönsten wurde. Das Auswallen vom Ton war nicht so leicht weil der Ton am Anfang noch hart war und wir mussten mit leeren Glasflaschen auswallen. Aber es war lustig während-dessen mit andern zu schwazen & zu lachen. Das Malen von der Wand & dem Fenster

und das Zusammennageln &
tackern hat mir gefallen. Die Zu-
sammenarbeit hatte mir sehr Spass
gemacht. Ich erinnere mich immer
wider an die lustigsten & coolsten
Kunst projekt Lektionen.

# TIMON

9

Wir arbeiteten 4-mal in der Schule und am Dienstag 6.11.18 waren wir im Kunstmuseum. Wir gingen zuerst das Museum anschauen. Danach schauten wir ein Bild von Martin Drohling an. Es hiess das Kücheninterieur. Am 1. Mittwoch machten wir die Begrüssung im Gruppenraum. Wir zündeten eine Kerze an. Danach gingen wir ins Schulzimmer und machten 1-5 Tonplatten pro Kind. Mir machte das Tonplatten machen sehr viel Spass. Zweiter Mittwoch? Wir haben Gruppen gemacht für die Gruppen Material, Fenster, und Gruppe Wand. Diese Gruppen haben wir gemacht, damit man sich vorstellen kann, direkt in der Küche zu stehen.

Am Letzten Mittwoch haben wir geschaut das alles fertig wird. Mein Job war Geräusche. Ich kenne mich gut aus mit Geräuschen und Computer. Den Computer haben wir gebraucht um die Geräusche aufzunehmen. Die Tonplatte errinnert mich daran dass wir ein Kunstprojeckt in der Schule hatten.

# SARAH
g

Wir waren im Museum wir haben ganz viele Sachen neu gelernt. Als wir das 1. Mal Kunstprojekt gehabt haben gingen wir in den Gruppenraum und erzählten vom Museum mit einer Kerze. Als wir dann das 2. Mal Kunstprojekt gehabt haben, haben wir die Wand gemalt, Geräusche aufgenommen und das Fenster gemalt. Geräusche aufnehmen war toll weil man selber erfinden konnte. Beim 3. Mal Kunstprojekt haben wir auch wieder bei der Wand gemalt. Da haben wir wirklich gut zusammen gearbeitet. Zum Schluss schrieben wir den Steckbrief. Es hat mir spass gemacht Geräusche aufzunehmen, die Wand zu malen und jetzt zu erzählen.

# JAN 9

Ich hatte ein schönes Kunstprojekt. Wir gingen mit dem Zug ins Kunstmuseum. Dort war es echt toll. Beim zweiten Mal Kunstprojekt wir gingen in den Gruppenraum dort zündeten wir eine Kerze an. Wir diskutierten was es alles auf dem Bild hat und wir m-achten Tonplatten was sehr cool war. Wir machten mit dem Ton 6 ecken für das hatten wir eine schablone aus Karton. Dann schnitten wir Ton weg. Hinten ritzte Ich FcsG hinein weil es mein Lieblings-Club ist. Beim 3. Mal Kunstprojekt gab es Gruppen und Ich war bei der Gruppe Wand. Wir malten die Wand braun. Ich fand das Kunstprojekt sehr toll.

# LINN

10

Wir sind in der 4.klasse.Als unsre Eltern am 30.Oktober an den Elternabend gingen haben sie dort erfahren, das wir an einem Kunstprojekt teilnehmen in SG.Gallen. Dann am 6.November sind wir ins Kunstmuseum in SG.Gallen.Wir fuhren nach SG.Gallen mit dem Zug.Im Kunstmuseum hat uns eine freundliche Frau erwartet.Sie brachte uns ins Kirchhofnerhaus.Dort trafen wir Rahel. Rahel war dort schon sehr nett.Dann sind wir in einer Raum im Kirchhofnerhaus gegangen.Dort angekommen hat Rahel uns Fragengestellt.später durften wir das Bild anschauen,Das Rahel ausgewählt hat.Nachher hat uns eine freundliche Frau eine Führung gegeben. Danach sind wir wieder mit dem Zug zurück gefahren. Beim 1.mal Kunstprojekt hat jeder Tonplatten verziert.Ich brauchte lange für meine Tonplatten ich hab das Kind am Boden gezeichnet.Ich hab das Kind gemalt weil ich es freundlich fand und weil sie mit dem Kätzchen spielt.

Die Platte so zu gestalten war sehr schwierig, weil wenn ich es nicht genau gemacht hätte würde man es nicht erkennen. Ich habe keinen Namen für meine Tonplatte ein paar Kinder haben aber einen Namen. Das 2.mal Kunstprojekt haben wir ein kleines Casting gemacht für die Gruppen. Es gab Gruppe Wand, Fenster, Geräusch Material und Geräusch Figuren. Ich war bei Geräusch Figuren. Das 3.mal Kunstprojekt haben wir noch Ton aufnahmen gestaltet. Ich war die Frau Drolling. Der Text war sehr schwer erst etwa beim 5.mal hat es geklappt. So verlief unser Kunstprojekt.

**Kunst macht Schule**

Ein Projekt des Dachverbandes Lehrpersonen Gestalten St.Gallen (DLG-SG) und des Kunstmuseums St.Gallen

Projektdauer: August 2018 bis April 2019

Ausstellung: 9. März bis 7. April 2019
Kirchhoferhaus, Museumstrasse 27, 9000 St.Gallen

Beteiligte Kunstschaffende:
Tine Edel, Rahel Flückiger, Beate Frommelt, Massimo Milano, Dominik Rüegg, Harlis Schweizer, Valentina Stieger, Thomas Stüssi

Beteiligte Schulklassen:
1-3. Klasse Heimat, St.Gallen (Rahel Beerle/EvaFuchs); 3./4. Klasse Feldli, St.Gallen (Monika Jud); 4. Klasse Enzelbühl, Flawil (Urs Reifler); 4. Klasse Vorderer Grund, Flawil (Lea Sophia Durot); 5. Klasse Haslach, Au (Iris Pfister); 5. Klasse Boppartshof, St.Gallen (Beatrice Wardoyo); 8. Klasse Oberstufe Gässeli, Widnau (Melanie Berhalter); 9. Klasse Werken OZ Mühlizeg, Abtwil (Magnus Buschor)

Projektteam: Dominik Noger (Projektleitung), Melanie Berhalter, Daniela Mittelholzer, Claudia Hürlimann, Sabrina Thöny

Gestaltung: Dario Forlin

KUNST MACHT SCHULE
Dachverband Lehrpersonen Gestalten St.Gallen DLG-SG
KUNST MUSEUM ST.GALLEN
Kanton St.Gallen Kulturförderung
STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ
Arnold Billwiller Stiftung